



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die natürlichen Bau- und Decorationsgesteine

Schmid, Heinrich

Wien, 1896

Syenit

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78459)

Schweiz: Gurtnellen am St. Gotthard, weiß.

Schottland: Peterhead, roth.

Russland: Helsingfors in Finnland, schwarz.

Schweden {	Lysekil, Wannewik,	} Brunnenmuscheln der Hofburg, Portal des Equitable-Palais, Sockel des Radetzky-, Schiller-, Lieben- berg-Denkmales in Wien, der Kaiser Wilhelm-Denkmal in Berlin, Köln, Dresden, Bromberg u. a. O., zahlreiche Krieger- und Siegesdenkmäler in deutschen Städten, viele Grabdenkmäler auf den Friedhöfen von Wien, Berlin, etc.
	Wirbo, roth	
	Warberg, grün	
	Slipholmen, Wester- wik, schwarz	

Ägypten: Syene, antiker sogenannter Rosengranit, Kolossalstatuen in Theben etc., Säulen im kunsthistorischen Museum zu Wien, Obelisken von Rom, Paris, London, New-York etc.

Syenit.

Der Syenit ist ein krystallinisches Gemenge von Orthoklas und Hornblende. In die röthliche oder graue Grundmasse des Feldspates sind die dunkelgrünen oder schwarzen, kurzen Säulchen der Hornblende mehr oder weniger zahlreich, regellos eingebettet. Die Farbe schwankt zwischen hellgrau, dunkelgrau und schwarzgrün. Härte und Druckfestigkeit sind sehr groß, die Färbung schön, Politurfähigkeit und Ausdauer eine vorzügliche. Als Decorationsmaterial, insbesondere aber für Grabsteine, wird der Syenit dem Granite vorgezogen, als Bau- und Pflasterungs-material wird er sowie dieser gerne verwendet; er kommt aber nicht so häufig vor. Die wichtigsten Syenitbrüche liegen in:

Böhmen {	Konopischt,	Nieder-Österreich: Schrems.
	Příbram,	Baiern: Fichtelgebirge, Wölsau.
	Litschau,	} Oppach, Plauen (Dresdener Pflasterstein).
	Plan,	
Neuern	Sachsen	
u. a.	Hessen: Odenwald.	